

## RBB-Gottesdienst 18.02.24 Friedenskirche Charlottenburg

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wo?	Wer	Was?
<b>Freitag</b>					
<b>Gitter öffnen</b> zum Parkplatz					
<b>Samstag</b>					
<b>Parkplatz blockieren</b>					
0	10:00:00	0'15''		Funkhaus	<b>Ansage Funkhaus</b>
1	10:00:00	0'15''		Ü-Wagen	<b><u>Glocken vom Band</u></b>
2	10:00:15	<b>01:00</b>	<b>18+19</b>	<b>Orgel</b>	<b><u>Präludium</u></b> <b>INTRADA</b> <b>Burkhard F. Fabian Gema Mitgliedsnummer 828443 Gema Datenbankwerknummer 18784977</b>
3	10:01:15	1'45	2	<b>Moderatio</b> <b>n</b> <b>Dagmar</b>	<b><u>Begrüßung</u></b> <b>Willkommen hier bei uns in der Baptistengemeinde in der Friedenskirche in Berlin-Charlottenburg. Es ist der erste Sonntag in der Passionszeit, Beginn der Fastenzeit für viele. Passend dazu geht es heute um das Thema Versuchung. Sie ist nicht zart, sie ist nicht aufregend und sie macht auch wenig Spaß. Auch wenn uns die Werbung etwas anderes erzählt: Versuchung ist eine ernste Sache. Um Versuchung geht es heute am Sonntag Invokavit. Gleich dreimal widersteht Jesus der Versuchung in der Wüste. Der Wochenspruch aus dem 1.Johannesbrief erinnert an diese Geschichte. Er lautet so:</b> <b><i>Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.</i></b>

					<p>Das Bekenntnis zu Jesus und der Blick in die Heilige Schrift helfen, in der Versuchung zu bestehen, bei Gott zu bleiben und ihm zu dienen. Nur ihm.</p> <p><b>Aktuelle Fragen: Bleibe ich standhaft in bewegten Zeiten? Bleibe ich mir treu und dem, woran ich glaube?</b></p> <p><i>Selbst wenn es zu schwer wird – vielleicht sogar meine Integrität auf dem Spiel steht?</i></p> <p>Unser erstes Lied will Mut machen:  <b>Wir singen „Es kennt der Herr die Seinen.“</b>  <b>Sie finden es im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer <u>358</u> und auf unserer Webseite <a href="http://www.die-friedenskirche.de">www.die-friedenskirche.de</a></b></p>
4	10:03:00	0'30''	18+19	ORGEL	<p><b><u>Es kennt der Herr die Seinen (EG 358, 1-4)</u></b></p> <p><b>Text: Philipp Spitta (1843) Melodie:</b></p>
5	10:03:30	0'30''	5+6 20+21	„Chor“ Gemeinde	<p>Es kennt der Herr die Seinen und hat sie je gekannt, die Großen und die Kleinen, in jedem Volk und Land. Er lässt sie nicht verderben, er führt sie aus und ein; im Leben und im Sterben sind sie und bleiben sein.</p> <p><b>Er kennt sie als die Seinen an ihrer Hoffnung Mut, die fröhlich auf dem einen, dass er der Herr ist, ruht. In seiner Wahrheit Glanze sich sonnet frei und kühn die wunderbare Pflanze, die immerdar ist grün.</b></p> <p>So hilf uns, Herr, zum Glauben und halt uns fest dabei, lass nichts die Hoffnung rauben, die Liebe herzlich sei. Und wird der Tag erscheinen, da dich die Welt wird sehn, so lass uns als die Deinen zu deiner Rechten stehn.</p>
6	10:04:30	1'15	1	Sprecherin Sylvia	<p><b>Wir beten: (Pause und nochmal kräftig Luft holen)</b></p> <p><b>Gott,</b></p> <p><b>Herr,</b></p> <p><b>Jesus,</b></p> <p><b>oft vergessen wir dich, wenn es uns gut geht.</b></p> <p>Doch wir suchen dich umso intensiver, wenn wir leiden.</p>

				<p>Wir spüren dich kaum, wenn uns das Leben gelingt. Aber wir vermissen dich, wenn wir in einer Krise stecken. Vergib uns, dass wir dich so einseitig brauchen.</p> <p><b>Gott,</b> <b>Herr,</b> <b>Jesus,</b></p> <p><b>jeder Moment in unserem Leben ist Zeit der Gnade.</b> In guten, aber auch in schlechten Zeiten umgibst du uns mit deiner Liebe. Du bist bei uns, nicht, um uns zu verurteilen, sondern um uns aufzurichten. Schenke uns ein Gespür dafür, deine Zuwendung in jeder Stunde unseres Lebens mit Herz und Hand aufzunehmen und weiterzugeben an jene, die sie brauchen. Damit deine Welt in unserer Welt Wirklichkeit wird.</p> <p style="text-align: center;"><b>KEIN AMEN !!!</b></p>
7	10:05:45	0:10	<p><b>9+10</b> <b>11+12</b> <b>13</b> <b>14</b> <b>15</b> <b>16</b></p>	<p>E-Piano Sax., E- Bass, Drums</p> <p><b>„Vater unser im Himmel“</b> Text: Timo Langner, Theo Evers (2014) Melodie: Timo Langner, Theo Evers (2014) in „Feiert Jesus!“ Verlag: SCM Hänssler Musik</p>
8	10:05:55	3:00	<p><b>17</b> <b>5+6</b> <b>20+21</b></p>	<p><b>ALLE</b> „Chor“ + Gesang-E- Piano E-Piano Sax., E-Bass, Drums</p> <p><b>Vaterunser gesungen</b> <i>Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.</i></p> <p><b>Refr.</b> Unser Vater, unser Vater, erhör das Gebet deiner Kinder. Unser Vater, unser Vater, voll Vertrauen rufen wir: unser Vater.</p> <p><b>Refr.</b> Unser Vater im Himmel, unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns</p>

				<p>Gemeinde unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.</p> <p><b>Refr</b> Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.</p> <p><b>Refr</b></p>
9	10:08:55	1'50''	2	<p><b>Moderation</b></p> <p><b>Dagmar</b></p> <p><b>Überleitung</b></p> <p><i>"Führe uns nicht in Versuchung" so haben wir gerade gebetet und gesungen.</i></p> <p><i>Wäre es nicht treffender so: "Überlasse uns nicht der Versuchung"?</i></p> <p><i>Es gibt Kirchen, die so beten und so übersetzen. Weil der Gedanke befremdet, dass Gott selber Menschen auf die Probe stellt, sie aktiv in die Versuchung führt.</i></p> <p><i>Der kleine Unterschied wirft Fragen auf:</i></p> <p><i>Glauben wir an einen Gott, der uns dem Bösen, Krankheit, Armut und Krieg einfach so aussetzt? Ja sogar uns bewusst hineinführt? Prüft Gott, ob der Mensch überhaupt noch an Gott hängt?</i></p> <p><i>Oder glauben wir an einen Gott, der uns im Kampf gegen das - aus welchem Grund auch immer vorhandene - Böse unterstützt?</i></p> <p>Eins ist klar - wir erfahren das gerade sehr deutlich in dieser Zeit: Es gibt das Böse, und es macht uns Angst.</p> <p>Was können wir dagegen tun, was müssen wir vielleicht auch tun? Was ist richtig und was falsch? Wieviel Mut bringen wir auf? Wieviel Kraft haben wir, dem Bösen zu widerstehen?</p> <p>Mit allen Fragen und Unsicherheiten suchen wir Gottes Nähe in einem Lied:</p> <p><i>Sie finden es auf unserer Homepage - <a href="http://www.die-friedenskirche.de">www.die-friedenskirche.de</a></i></p>

10	10:10:45	1:00	9+10 11+12 13 14 15 16	E-Piano Sax, E- Bass, Drums	<b><u>Vorspiel</u> Herr, ich suche deine Ruhe, fern vom Getöse dieser Welt!</b> <b>Text: Martin Pepper (1997) Melodie: Martin Pepper (1997)</b>  <b>Achtung : Chor und Solist gleichberechtigt abgenommen</b>
11	10:11:45	0:40	17 5+6 20+21	„Chor“ + Gesang-E- Piano E-Piano Sax., E-Bass, Drums Gemeinde	<b>Herr, ich suche deine Ruhe, fern vom Getöse dieser Welt!</b> <b>Ich hör jetzt auf mit allem, was ich tue und tu' das eine, das im Leben zählt. Ich geh' im Geist jetzt vor dir auf die Knie und höre auf die Stimme meines Herrn. Führe du mein Innerstes zur Ruhe und lass dein Feuer meine Hast verzehn! Herr öffne du mir die Augen?</b>
		0:40			<b>Du bist ein starker Turm, du bist das Auge im Sturm. Du sprichst zum aufgewühlten Meer meiner Seele in mir, Herr, Friede mit dir, Friede mit dir! Du bist ein starker Turm, du bist das Auge im Sturm. Du sprichst zum aufgewühlten Meer meiner Seele in mir, Herr, Friede mit dir, Friede mit dir.</b>
		0:40			<b>Herr, ich suche deinen Frieden, das, was die Welt nicht geben kann, in Harmonie und tief versöhnt zu leben, denn das fängt erst in deiner Nähe an! Ich löse mich von allen Ambitionen und werd' so still wie ein grad gestilltes Kind! Denn du hast mehr für mich als Illusionen, Dein Rat für mich verweht nicht mit dem Wind!</b>
		0:40			<b>Du bist ein starker Turm, du bist das Auge im Sturm. Du sprichst zum aufgewühlten Meer meiner Seele in mir, Herr, Friede mit dir, Friede mit dir! Du bist ein starker Turm, du bist das Auge im Sturm. Du sprichst zum aufgewühlten Meer meiner Seele in mir, Herr, Friede mit dir, Friede mit dir.</b>
12	10:14:05	0:30	2	<b>Moderation Dagmar</b>	<b><u>Präfacen</u></b> Jesus Christus ist nicht nur als Gott in diese Welt gekommen, sondern auch als Mensch. Er kennt die Unruhe. Er kennt die offenen Fragen. So war er auch Versuchungen ausgesetzt, so wie wir. Jesus Christus – wahrer Mensch und wahrer Gott – diesen Gedanken greift auch der Hebräerbrief auf. Er beschreibt Jesus als einen Hohenpriester,

					betont aber gerade auch diesen Aspekt der Menschwerdung Jesu. Wir hören Worte aus dem Brief an die Hebräer im 4. Kapitel:
13	10:14:45	1:10	1	Sprecher Robert	<b>Lesung Hebr 4, 14-16</b> Weil wir nun aber einen großen Hohenpriester haben, der den ganzen Himmel bis hin zum Thron Gottes durchschritten hat – Jesus, den Sohn Gottes –, wollen wir entschlossen an unserem Bekenntnis zu ihm festhalten. 15 Jesus ist ja nicht ein Hoherpriester, der uns in unserer Schwachheit nicht verstehen könnte. Vielmehr war er – genau wie wir – Versuchungen aller Art ausgesetzt, allerdings mit dem entscheidenden Unterschied, dass er ohne Sünde blieb. 16 Wir wollen also voll Zuversicht vor den Thron unseres gnädigen Gottes treten, damit er uns sein Erbarmen schenkt und uns seine Gnade erfahren lässt und wir zur rechten Zeit die Hilfe bekommen, die wir brauchen.
14	10:15:55	0:30	2	Moderation Dagmar	<b>Überleitung</b> Versuchungen gehören zum Leben dazu. Da hilft kein Bedauern und kein Klagen. Versuchungen haben auch ihr Gutes. Sie zeigen, dass es eine Wahlmöglichkeit gibt. Dass wir frei sind zu wählen. Aber Freiheit ist nicht einfach. Auch darum lohnt der Blick in die Bibel. Wer Versuchungen widerstehen will, also klar und entschieden ihr begegnen will, findet in ihr viele gute hoffnungsvolle Geschichten. Wer diese <b>Geschichten von Befreiung aus Not, Geschichten vom Leben mit Gott</b> liest, wird merken, dass die Bibel mehr ist als ein Buch, mehr, viel mehr! Auch davon handelt ein Lied : <b>Sie finden es unter <a href="http://www.die-friedenskirche.de">www.die-friedenskirche.de</a>.</b>
15	10:16:25	1:00	9+10 11+12 13 14 15 16	E-Piano Sax, E- Bass, Drums	<b>Intonation Mehr, mehr, mehr als ein Buch</b> Text und Melodie : Volkmar Hamp 2001 ; Hänssler Verlag
16	10:17:25	0:15	17 5+6 20+21	„Chor“ + Gesang-E- Piano	<b>Mehr, mehr, mehr als ein Buch ! Viel mehr als ein Buch ! Mehr, mehr, mehr als ein Buch ! Viel mehr, viel mehr als ein Buch !</b>

		0:30		E-Piano Sax., E-Bass, Drums Gemeinde	<p><b>1. Schöpfungsberichte, Liebesgedichte, Gebete und Lieder aus Israel. Geschichten vom Frieden, von Befreiung aus Not, Geschichten vom Leben mit Gott.</b></p> <p><b>2. Sänger und Dichter, Priester und Richter, Propheten und Könige ohne Zahl. Apostel und Prediger, Männer und Frau`n, die auf Gottes Wort vertraun.</b></p>
		0:15			<p><b>Mehr, mehr, mehr als ein Buch ! Viel mehr als ein Buch ! Mehr, mehr, mehr als ein Buch ! Viel mehr, viel mehr als ein Buch !</b></p>
		0:15			<p><b>5. Schöpfungsberichte, Liebesgedichte, Geschichten von Jesus und was er tat. Und du kannst sie lesen, kannst sie horn und verstehn, wie sehr Gott dich liebt, darin sehn</b></p>
		0:15			<p><b>Mehr, mehr, mehr als ein Buch ! Viel mehr als ein Buch ! Mehr, mehr, mehr als ein Buch ! Viel mehr, viel mehr als ein Buch !</b></p>
17	10:18:55	0:30	2	<p><b>Moderation</b> <b>Dagmar</b></p>	<p><b>Hinführung</b> Wie entscheiden wir, wenn es mehr als eine Möglichkeit gibt? Welchen Weg gehen wir – den einfachen oder den schweren? Wie stark sind wir? Das alles sind Fragen der Versuchung. Wie Jesus ihnen begegnet, erzählt der Evangelist Matthäus. Wir hören die Geschichte von der Versuchung Jesu – in einfacher Sprache. Das hat einen konkreten Grund. Wir haben in unseren Gottesdiensten viele Menschen aus dem Iran, die Deutsch lernen.  Wir wollen es ihnen etwas leichter machen, dem Predigttext folgen zu können. So beginnt die Versuchungsgeschichte damals in der Wüste:</p>
18	10:19:25	2:30	1	<p><b>Sprecher</b> <b>Robert</b></p>	<p><b><u>Predigttext Mt 4, 1-11</u></b> Gott führte Jesus in die Wüste. In der Wüste gibt es nur Sand und Steine. Es gibt nichts zu essen. Jesus blieb 40 Tage in der Wüste. Jesus bekam Hunger.  <b>Da kam der Teufel zu Jesus.</b> Er wusste, dass Jesus nur tut, was Gott will. Er wollte versuchen, das Jesus etwas Falsches tut.</p>

Er sagte:

Jesus, wenn du Gottes Sohn bist, dann kannst du Wunder machen.

Hier liegen viele Steine.

Mach aus den Steinen Brot.

Dann hast du was zu essen.

Jesus sagte:

Alle Menschen brauchen etwas zum Essen.

Aber viele Menschen haben auch Hunger nach Gott.

Ich möchte den Menschen von Gott erzählen.

Die Menschen sollen sich über Gott im Himmel freuen.

Das ist genauso wichtig wie Brot essen.

#### **Der Teufel überlegte eine zweite Idee.**

Er kletterte mit Jesus auf eine hohe Mauer.

Der Teufel sagte:

Jesus, weil du Gottes Sohn bist, kann dir nichts passieren.

Du kannst einfach von dieser Mauer springen.

Gott passt auf, dass du dir kein Bein brichst. Das steht in der Bibel.

Jesus sagte:

Ja, Gott passt auf alle Menschen auf. Das steht in der Bibel.

Aber in der Bibel steht auch:

Die Menschen sollen keinen Unsinn machen.

Von der hohen Mauer springen ist Unsinn.

#### **Der Teufel überlegte eine dritte Idee.**

Er ging mit Jesus auf einen hohen Berg.

Der Teufel sagte zu Jesus:

Du siehst die ganze Welt.

Ich bin König von der ganzen Welt.

Du sollst zu mir beten.

Dann kannst du auch König werden.

Du kannst befehlen: Alle Menschen in der Welt sollen tun, was in der Bibel steht.



					<p>Jesus sagte zum Teufel: Geh weg, du Teufel. In der Bibel steht: Wir sollen nur zu Gott beten. Und das will ich tun.</p> <p>Da ging der Teufel weg.</p> <p>Dann kamen Engel zu Jesus. Die Engel bedienten Jesus. Sie kümmerten sich um ihm</p>
19	10:21:55	0`15	6+7	Flügel	<p><b><u>Intonation</u></b></p> <p><b>Dass Jesus sieget, bleibt ewig ausgemacht (EG 375)</b></p> <p><b>Text: <a href="#">Johann Christoph Blumhardt (1852) CCLI-Nr.: 5225466</a></b></p>
20	10:22:10	0`40	5+6 20+21	„Chor“ Flügel <b>Gemeinde</b>	<p>Dass Jesus siegt, bleibt ewig ausgemacht, sein wird die ganze Welt. Denn alles ist nach seines Todes Nacht, in seine Hand gestellt. Nachdem am Kreuz er ausgerungen, hat er zum Thron sich aufgeschwungen. Ja, Jesus siegt, ja, Jesus siegt!</p>
		0`40			<p>Ja, Jesus siegt! Wir glauben es gewiss, und glaubend kämpfen wir. Wie du uns führst durch alle Finsternis, wir folgen, Jesu, dir. Denn alles muss vor dir sich beugen, bis auch der letzte Feind wird schweigen. Ja, Jesus siegt, ja, Jesus siegt!</p>
21	10:23:00	10:00	3	Pastor	<p><b><u>Predigt</u></b></p> <p>Mit einer Prüfung fängt alles an. Ehe es richtig losgehen kann, kommt erst der Test. Abprüfung oder Führerscheintest, 1. Examen oder Bewerbungsgespräch, erstes Date...</p> <p>Am Anfang steht die Prüfung, ob jemand geeignet ist, ob sie vertrauenswürdig genug ist. Kennen wir alle. Auch Jesus hat das erlebt. Er kommt direkt aus dem Wasser des Jordans – frisch getauft wird Jesus vom Geist in die Wüste geführt. Eben noch hatte er die verheißungsvolle Stimme vom Himmel gehört: <i>„Du bist mein Sohn und hast mein Wohlgefallen.“</i> Und schon wird der frisch Berufene vom Vater ins Trainingscamp gesteckt. Dort muss er sich bewähren. Er hat schließlich eine große Aufgabe vor sich. Ob er dieser Aufgabe tatsächlich gewachsen ist, muss erst sich zeigen.</p>

So optimal allerdings ist diese Wüstenerfahrung nicht.

„7-Woche-ohne“ – die Fastenaktion der evangelischen Kirche, an der viele Menschen jedes Jahr teilnehmen, ist eine freiwillige Aktion: freiwilliger Verzicht. Dies hier ist aber eine erzwungene Maßnahme.

Matthäus wechselt jetzt in passive Rede:

*„Er wurde geführt“ – keine Entscheidungsspielraum, keine Frage, keine andere Option. Ein anderer bestimmt.*

In der Tat, Gott hat die Verantwortung für das, was in der Wüste passieren wird. Und wenn dem so ist, sind wir gut beraten, wenn wir im Vaterunser beten: *„und führe uns nicht in Versuchung“*.

#### **Aber zurück in die Wüste:**

Dort angekommen, tritt ein anderer auf: Der „Durcheinanderwerfer“ – so wörtlich „diabolos“ übersetzt – Er ist das genaue Gegenteil eines ordnenden Schöpfergottes.

Gott, einer, der verbindet und alles aufeinander bezieht.

Gott, der Ordnung in das schlimmste Tohwabohu bringt.

Auf der anderen Seite steht Diabolos: einer, der zerreißt und zerstört und umschmeißt, gerade das, was verbunden ist: Beziehungen von Menschen untereinander - zwischen Gott und Mensch, zwischen Mensch und Natur.

**Und genau an dieser wichtigen Verbindung rüttelt Diabolos, der Durcheinanderbringer, der**

#### **Versucher:**

Er ersetzt das unbedingte

*„Du bist mein Sohn und hast mein Wohlgefallen“* durch eine Bedingung: *„WENN du Gottes Sohn bist, dann, erst dann...“*

#### **Der andere streut Zweifel:**

Zweifel, ob Gott uns ohne Wenn und Aber liebt.

Zweifel, ob wir – noch – zu Gottes Einflussbereich gehören.

Zweifel, ob wir nicht statt der Abhängigkeit, die mit jeder Verbundenheit einhergeht, besser auf Unabhängigkeit setzen sollten. Egoismus statt sozialem Denken. Das würde uns weniger verwundbar machen - uns mehr Sicherheit schaffen: Ist es nicht so?

**Der Durcheinanderbringer ist genau da aktiv, wo diese Zweifel groß werden, wo die Verbindung brüchig wird und ins Wanken gerät und Gefahr besteht, dass sie aufgekündigt wird.**

Selbst Gott ist nicht frei von dieser Gefahr. In Gott selbst ist dieses Ringen, ob er an seinem wahnwitzigen Konzept von einer festen Beziehung zu uns Menschen festhalten kann oder ob es nicht besser wäre hinzuschmeißen.

**Jesus, der Sohn Gottes, trägt beides in sich aus.**

Den Kampf Gottes und den Kampf des Menschen um diese Beziehung.

Den Kampf um das Zusammenleben- und Verbundenbleiben.

Neben Gottes Allmacht gehört dieses – so menschennde - Verbundensein auch zu Gott.

Die größte Versuchung Jesu besteht also nicht darin, ein ganz normales Leben zu leben, vielleicht mit Frau und Kind.

Nein, die größte Versuchung von Mensch und Gott ist es, sich dieser Menschlichkeit, der Verbundenheit zu entledigen.

**Warum erzählt es Matthäus so?**

Er wusste um die schlimmen Alltagserfahrungen, die Christen damals unter Herrschaft der Römer zu erleiden hatten.

Und er wusste, dass böse Zeiten zu Unterwerfung und Anpassung verleiten, dass man sich auf die andere Seite schlägt, um aus der Gefahrenzone zu kommen. Dass man notfalls auch seine Werte und Überzeugungen verrät und über den Haufen wirft.

Und in dieser Versuchung finde ich mich auch wieder – nicht elementar bedroht natürlich. Ich lebe sicher und privilegiert. Jammern auf hohem Niveau, aber verstehen kann ich, dass man der Versuchung nicht widersteht, sondern nachgibt, schließlich:

**Was ist denn so schlimm daran, aus Steinen Brot werden zu lassen?**

Was ist denn so schlimm daran, wenn ich Gott vertraue, dass er mein Leben schon beschützen wird?  
Und, kann ich nicht seine Macht zum Guten verwenden?

**Drei Anläufe nimmt diabolos. Dreimal wirbelt er Jesu Leben und seine Gedanken durcheinander:**

Er suggeriert, Jesus könnte zufrieden sein, wenn er nur seine Bedürfnisse, seinen Hunger gestillt habe.  
Er suggeriert, Jesus könne Glückliche sein, solange andere noch hungrig sind.  
Da braucht Jesus das Wort Gottes, das ihn daran erinnert, was wirklich satt macht.

**Der zweiten Versuchung bin ich heute schon erlegen.**

Ich lebe doch, als würde Gott schon alles richten, als hätte Gott noch eine zweite Erde parat. Als könnte ich tun und lassen, was ich will. Ich vertraue darauf, dass mich Gottes Engel schon auffangen werden.

**Und auch Jesus gerät in Versuchung.**

Statt zu agieren, muss er nur noch auf den Diabolos reagieren. Der macht die Ansagen. Jesus läuft hinterher, statt voranzugehen.

**Beim dritten Versuch lässt Diabolos vollends die Maske fallen:**

Er maß sich unumschränkte Macht an.  
Er spielt Gott. Er fordert: Knie nieder und bete mich an!

**WIR beten im Vaterunser: „DEIN ist das Reich und die Herrlichkeit...“**

Nichts an dieser Welt ist herrlich, wenn sie nur einigen Wenigen gehört.  
Nichts bleibt herrlich, wenn die Schöpfung, die Gott gut geordnet hat, in die Hände von Wenigen fällt.  
Knie nieder und bete mich an – das ist das Ende von Beziehung und Miteinander.

**Jetzt geht Jesus vor – und weist den Diabolos in seine Schranken: *Geh weg, du Teufel!***

Der zieht ab.

Jesu Kampf ist vorerst zu Ende.

**Wie hat Jesus es geschafft, der Versuchung zu widerstehen?**

Ich versuche eine Antwort aus der Geschichte heraus:  
Jesus hatte Ressourcen!

Er kannte seine Thora, die jüdische Bibel.

Sie enthält Worte gegen Versuchungen.

Hilfreiche Bibelverse wie zum Beispiel: *Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.*“ Hilfe, die Stimmen in uns zu unterscheiden hilft und hilft Entscheidungen zu treffen.

**Jüdinnen und Juden machen sich übrigens genau diesen Merksatz in ein kleines Kästchen – die sogenannte Mesusa - und hängen es an den Türrahmen.** So werden wichtige Worte Gottes Teil ihres Alltags. Man kommt nicht so leicht durcheinander! Und man lässt sich nicht so leicht auseinanderbringen.

**Sich nicht auseinanderdividieren lassen, gerade dann, wenn in und um uns Wüste ist!**

In Wüstenzeiten laufen wir Gefahr, die Erfahrung von Gottes bedingungslosem «Ja» zu uns aus den Augen zu verlieren. Gerade dann ist es wichtig, Oasen zu finden. Und sie *regelmäßig* aufzusuchen, dort zu verweilen und sich durch Gott, Natur und Menschen wieder Frische schenken zu lassen.

**Sich nicht durcheinanderbringen lassen, gerade dann,  
wenn um uns nur noch Wüste ist!**

Gerade dann braucht es Menschen, die daran festhalten wollen, dass wir alle Teil eines von Gott gegebenen Ganzen sind. Wir sind seine Geschöpfe und darum müssen wir menschlich bleiben.

**Menschlich bleiben, auch wenn es nötig sein sollte, darum zu kämpfen**

**Kräftig auf die andere Seite hinüberwinken,** Hoffnungszeichen senden, damit der andere seinerseits auf mich zugehen kann.

**Brücken bauen, die die andere betreten kann.**

**Dazwischengehen,** wenn geltende Regeln für unser Zusammenleben in unserer multikulturellen Gesellschaft leichtsinnig in Frage gestellt oder gebrochen werden.

				<p>Nicht der Versuchung erliegen kann manchmal 40 Tage dauern: Lösungen für komplexe Fragen brauchen halt Zeit... In jedem Fall aber gilt:</p> <p><b>Gott will in meine, deine und unsere Geschichte und Welt durch Menschen eingreifen.</b></p> <p><b>Du und ich - wir sollen nicht nur einfach irgendwie nebeneinander existieren, sondern tatsächlich zusammen leben - in Verbindung bleiben - auch mit der Natur.</b></p> <p><b>Wir sind keine Marionetten ein, die keinen eigenen Willen haben!</b></p> <p>Ganz im Gegenteil.</p> <p>Wenn Gott in dieser Welt wirkt, wenn er Menschen trösten, befreien und ermutigen will, dann will er das durch freie Menschen, die selber entscheiden können. Versuchung funktioniert nur, wenn ich die Wahl habe.</p> <p><b>In der Versuchungsgeschichte Jesu zeigt Gott sich vom Willen des Menschen abhängig.</b></p> <p>Das ist die Freiheit des Menschen!</p> <p>Darum haben wir die „Qual der Wahl.“ Wir dürfen, wir können und wir müssen wählen!</p> <p>Das ist der Wille Gottes, dass aus Nebeneinander ein Miteinander wird. Dassechtes und freiwilliges Verbundensein entsteht!</p> <p><i>Darum bitten wir für unser Leben, unsere Stadt und unser Land, für diese eine Welt – mit Gottes Hilfe! Amen</i></p>
22	10:33:00	2:20	6+7 15 16 11 12 13 14	<p>Flügel Sax, E-Bass, Drums</p> <p><b><u>Interludium</u></b> <i>„Amazing grace“</i></p>
23	10:35:20	1:30	2	<p><b>Moderation</b> <b>Dagmar</b></p> <p>„Wunderbare Gnade“, „amazing grace“ - Immer wieder wurde und wird dieses Lied zu Beerdigungen oder Gedenkveranstaltungen gesungen:</p>

					<p>Wer durch Krankheit, Leid und Not in die Versuchung gerät, an Gott zu verzweifeln, braucht Nahrung, braucht Worte der Gnade, keinen billigen, beschwichtigenden Trost. Unser nächstes Lied steht auch in dieser Tradition. Es stammt von Paul Gerhard.</p> <p>Die Anfangswörter seiner ursprünglich 12 Strophen sind einem jüdischen „Gottvertrauens-Lied“ entnommen. Worte aus dem 37. Psalm: <i>„Befiehl dem Herren deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen“.</i> Wir singen: Befiehl du deine Wege. Es ist die Nummer 361 im Evangelischen Gesangbuch.</p>
24	10:36:50	0:15	6+7	<b>FLÜGEL</b>	<p><b>Vorspiel zum folgenden Lied Befiehl du deine Wege (EG 361)</b> Text: Paul Gerhardt (1653) Melodie: Bartholomäus Gesius (1603), Georg Philipp Telemann (1730)</p>
25	10:37:05	0:40	<b>5+6 20+21</b>	„Chor“ Flügel <b>Gemeinde</b>	<p><b>BEFIEHL</b> du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden, gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.</p>
					<p><b>DEM HERREN</b> musst du trauen, wenn dir's soll wohlergehn; auf sein Werk musst du schauen,wenn dein Werk soll bestehn. Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbst eigener Pein lässt Gott sich gar nichts nehmen: es muss erbeten sein.</p>
	10:37:45	0:40			<p><b>MACH ENd</b>, o Herr, mach Endemit aller unsrer Not; stärk unsre Füß und Händeund lass bis in den Tod uns allzeit deiner Pflegeund Treu empfohlen sein, so gehen unsre Wege gewiss zum Himmel ein.</p>
26	10:38:25	1:00	2	<b>Moderatio n Dagmar</b>	<p><b>Hinführung Lied</b> <b>Dass sich Gott zeigen möge in unserem Leben, in dieser Welt, dass wir ihn spüren und erfahren, ihm folgen – dazu feiern wir Gottesdienst. Gemeinsam. Verbunden untereinander. Singen wir, dass Gott uns die Augen für ihn in dieser Welt öffnet.</b> <b>Wir singen „Herr öffne mir die Augen“.</b></p>
27	10:39:25	1'00''	<b>9+10 11+12 13 14</b>	E-Piano Sax, E-Bass, Drums	<p><b><u>Herr, öffne du mir die Augen</u></b> <b>Daniel Jacobi,Paul Baloché; © 1997 Integrity's Hosanna! Music; SCM Verlagsgruppe GmbH</b> <b>Chor mit solistischer Führung - <u>Back-Beat-Klatschen</u></b></p>

			15 16		
28	10:40:25	1'00''	17 5+6 20+21	E-Piano Gesang-E- Piano Sax, E-Bass, Drums	<i>Herr, öffne du mir die Augen. Herr, öffne du mir das Herz. Ich will dich sehen. Ich will dich sehen. Ich will dich sehn in deiner Pracht, leuchtend, erhoben und herrlich. Gieß aus deine Liebe und Macht. Wir singen: Heilig, heilig, heilig. Heilig, heilig, heilig, ich will dich sehen.</i>
	10:41:25	1'00''		Chor Gemeinde	<i>Herr, öffne du mir die Augen. Herr, öffne du mir das Herz. Ich will dich sehen. Ich will dich sehen. Ich will dich sehn in deiner Pracht, leuchtend, erhoben und herrlich. Gieß aus deine Liebe und Macht. Wir singen: Heilig, heilig, heilig. Heilig, heilig, heilig, ich will dich sehen.</i>
29	10:42:25	0:20	2	Moderatio n Dagmar	<b><u>Fürbitte</u></b> Jesus ruft Menschen in seine Nachfolge – orientiert an seiner Liebe. Viele folgen seinem Ruf bewusst, viele setzen ihre Fähigkeiten für das Wohl der Mitmenschen ein. Lass uns beten.
30	10:42:45	0:30	5+6 20+21	E-Piano	<b><u>Lied Herr gibt uns Frieden</u></b>  <b><u>Bei Fürbitten bleibt der Klangteppich auch am Schluss dann...</u></b>
31	10:43:15	0:45	1	Sprecherin Sahar F.	<b><u>Fürbitte 1</u></b> Sende deine Engel, Gott. Behüte und bewahre alle, die sich nicht einschüchtern lassen von Gewalt. In Amerika. In meiner Heimat Iran. In Afrika. Bei uns in Berlin. Gib allen den Mut zu widerstehen. Gib ihnen Schutz, um zu überleben. Zu dir rufen wir:
32	10:44:00	0:30	5+6 20+21	E-Piano Chor	Herr gibt uns Frieden.



				<b>Gemeinde</b>	<b>Bei Fürbitten bleibt der Klangteppich auch am Schluss dann...</b>
33	10:44:30	1:00	1	Sprecherin Sylvia	<p><b><u>Fürbitte 2</u></b></p> <p>Sende deine Engel, Gott. Behüte und bewahre alle, die sich von Gerechtigkeit anstecken lassen. Und von Mut. Und von Liebe. Schau auf die, die immun sind gegen Hassparolen. Die ein großes Herz haben. Die Toleranz üben. Zuhause. Auf der Straße. In den Schulen. In den Betrieben. In den sozialen Netzwerken. Halte sie gesund. Zu dir rufen wir:</p> <p><b>10:49:45 Uhr: Zeitsparen 01:15 Minuten inkl. Pos 43 // ab 10:46:45 ohne Pos 43</b></p>
36	10:45:30	0:30	5+6 20+21	E-Piano Chor Gemeinde	<p>Herr gibt uns Frieden.</p> <p><b><u>Bei Fürbitten bleibt der Klangteppich auch am Schluss dann...</u></b></p>
37	10:46:00	00:45	1	Sprecher <i>Robert</i>	<p><b><u>Fürbitte 3</u></b></p> <p>Sende deine Engel, Gott. Behüte und bewahre alle, deren Herz schwer ist. Die sich fremd fühlen. Oder einsam. Sieh auf alle, die trauern. Sei ihnen nah. Tröste sie.</p>

					Sende deine Engel, Gott. Behüte und bewahre alle deine Menschenkinder. Auch uns.
38	10:46:45	0:30	5+6 20+21	E-Piano Chor Gemeinde	Herr gibt uns Frieden. <b>Amen,</b>
					<b><u>Übergang ohne Unterbrechung</u></b>
39	10:47:15	0:45	9+10 11+12 13 14 15 16	E-Piano Sax E-Bass Drum	<b><u>Intonation Gemeindelied</u></b> <b>I believe</b> <b>Komposition, Text und Melodie Burkhard F.Fabian</b>
40	10:48:00	2:00	17 5+6 20+21	„Chor“ Gemeinde Gesang-E- Piano E-Piano Sax E-Bass Drum	Ich glaube an Gott den Vater, den allmächtigen Schöpfer der Welt. Ich glaube an Jesus Christus, seinen einzigen Sohn, unseren Herrn. Gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, auferstanden, aufgefahren, sitzt zu Rechten des Gottes, zu würdigen unsere Welt. Ich glaub` an den Heiligen Geist, die Gemeinschaft der Christen und Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige, friedvolle Leben. <i>I believe... (3 x)</i>
41	10:50:00	02:00	2	<b>Moderatio n Dagmar</b>	Unser Gottesdienst ist gleich zu ende. Schön, dass Sie ihn mit uns feiern!  Besuchen sie uns doch einmal.  <b>Am letzten Mittwoch im Februar haben einen Themenabend über die Täuferkirchen.</b> Im Februar vor 499 Jahren entstand die erste Täufergemeinde auf europäischen Boden. Der Vortrags- und Gesprächsabend verspricht spannend und aktuell zu werden. Es geht unter anderem darum, wie lebt und versteht sich eine Kirche in und als Minderheit.

					<p><b>Und passend zum Kirchenjahr beginnen wir</b></p> <p>4 Wochen vor Ostern unsere Kirche umzubauen. Es findet dann der mittlerweile 16.Ostergarten statt und wir erwarten rund 1.500 Schüler:innen. Sie können die verschiedenen Stationen der Ostergeschichte selbst mit dem Smartphone oder geführt nacherleben. Schauen Sie sich die Bilder im Internet an, es lohnt sich für Klein und Groß-</p> <p>Dazu und alles andere finden Sie unter <a href="http://www.die-Bindestrich-friedenskirche.de">www.die-Bindestrich-friedenskirche.de</a></p> <p>Wir – die Gemeinde der Friedenskirche Charlottenburg, verabschieden uns von ihnen und wünschen ihnen einen gesegneten Sonntag!</p>
42	10:52:00	0:10	9+10 11+12 13 14 15 16	<p><b>E-Piano</b></p> <p>Sax</p> <p>E-Bass</p> <p><b>Drum</b></p>	<p><b>Intonation Der Herr segne dich</b></p> <p><b>CCLI-Liednummer 7148397</b></p> <p><b><u>Albert Frey   Chris Brown   Cody Carnes   Johannes Hartl   Kari Jobe   Sebastian Bartram   Steven Furtick</u></b></p> <p><b><u>10:54:00 Zeit einsparen 2 Minuten</u></b></p>
43	10:52:10	2:00	17 5+6 20+21	<p>„Chor“</p> <p>Gemeinde</p> <p>Gesang-E-</p> <p>Piano</p> <p>E-Piano</p> <p>Sax</p> <p>E-Bass</p> <p><b>Drum</b></p>	<p>Der Herr segne dich, und behüte dich, lass sein Angesicht leuchten und sei gnädig mit dir Sein Angesicht, sei dir zugewandt. Friede mit dir.</p> <p>Amen amen amen. Amen amen amen.</p>
44	10:54:10			<p><b>E-Piano</b></p> <p>E-Bass</p>	<p><b>Musikteppich unter Position 54</b></p>
45	10:54:10	0:50	3	Pastor	<p><b><u>Segen</u></b></p>

					<p>Jetzt am Schluss dieses Gottesdienstes beginnt der Gottesdienst unseres Lebens. Und der Friede Gottes, der unser menschliches Begreifen weit übersteigt bewahre euer Denken im Guten, bewahre euer Wollen im Guten, bewahre euer Planen im Guten, wir ihr, mit Jesus Christus verbunden seid. Unserem Herrn euer Bruder, Freund und Herr. Amen.</p>
46	10:55:00	0:30	<b>9+10</b> <b>11+12</b> <b>13</b> <b>14</b> <b>15</b> <b>16</b>	<b>E-Piano</b> Sax E-Bass <b>Drum</b>	<b>Intonation Segenslied Der Herr segne dich</b> CCLI-Liednummer 7148397 Albert Frey   Chris Brown   Cody Carnes   Johannes Hartl   Kari Jobe   Sebastian Bartram   Steven Furtick  <u><b>Achtung: Dauer der Intonation und Strophenangabe falls zu wenig Zeit</b></u>
47	10:55:30	3:45	<b>17</b> <b>5+6</b> <b>20+21</b>	„Chor“ Gemeinde Gesang-E- Piano E-Piano Sax E-Bass <b>Drum</b>	<b>Der Herr segne dich und behüte dich, lass sein Angesicht leuchten und sei gnädig mit dir. Sein  Angesicht sei dir zugewandt. Friede mit dir.  Amen amen amen. Amen amen amen.  Seine Gunst sei immer auf dir und auf tausend derer nach dir auf den Kindern deiner Kinder und  den Kindern ihrer Kinder  Der Herr selbst sei immer mit dir gehe vor dir und auch nach dir. Er sei um dich und durchdring  dich. Er ist mit dir. Er ist mit dir  Jeden Morgen jeden Abend wenn du kommst und wenn du gehst und wenn du weinst und wenn  du jubelst Er ist für dich. Er ist für dich  Er ist für dich. Er ist für dich. Er ist für dich. Er ist für dich. Er ist für dich. Er ist für dich. Er ist für  dich.</b>
48				<b>E-Piano</b>	<u><b>Nur Nofall Postludium</b></u>

			Sax E-Bass <b>Drum</b>	<i>Jazzimprovision</i>
--	--	--	------------------------------	------------------------